

digitalen Raum zu verlagern und ein hybrides Festivalkonzept zu erarbeiten. Begrenzte Reisemöglichkeiten unserer Gäste haben uns dazu bewogen das Rahmenprogramm in den digitalen Raum zu verlagern und ein hybrides Festivalkonzept zu erarbeiten. Ebenso wird eine Auswahl der Filme online wiederholt werden. Wir hoffen, als erstes Wiener Filmfestival im Jahr 2021, etwas Festivalstimmung ins Kino bringen zu können. “ so die Festivaldirektor*innen Marie-Christine Hartig, Martin Lintner und Katja Seidel.

Auszeichnungen für Kitzbühel Tourismus

Bereits zum fünften Mal wurde der Imagefilm „Kitzbühel 365 - Neue Welten, Neue Kosmen, Neue Wunder“ mit einem der bedeutendsten Werbepreise der Tourismusindustrie gekürt. Beim Japan World's Tourism Film Festival konnte das innovative Storytelling-Format den 2. Preis in der Kategorie „Tourismus-Destinationen – City Award“ erzielen. Eine starke Leistung bei über 1.300 Einreichungen. Bereits bei den 11. Cannes Corporate Media & TV Awards letzten November wurde das Ganzjahresportrait „Kitzbühel 365“ mit dem Goldenen Delphin in der Kategorie „Social Media & Kurzvideos“ ausgezeichnet. Beim Film Forum Austria, dem österreichischen Filmpreis für Werbung und Wirtschaft, gewann der Imagefilm NEU gleich zweimal Gold - in den Kategorien „Freizeit und Abenteuer“ sowie „Montage“.

Foto: Kitzbühel Tourismus



Preisregen für „Kitzbühel 365 - Neue Welten, Neue Kosmen, Neue Wunder“

In Warschau erhielt Kitzbühel Tourismus beim 15. FilmAT-Festival, dem polnischen Mitglied des Internationalen Komitees der Tourfilm-Festivals CIFFT, zudem den 2. Preis in der Kategorie „Werbefilm der Stadt“. Der unkonventionelle Zugang des Teams zur Bewerbung der touristischen Region wurde als Pilotprojekt für die Tourismuswerbung der Zukunft gestartet.

BRIEF VON DER AKADEMIE



Foto: eSeL

„Green Producing Incentive“: Kultur, Wirtschaft und Klimaschutz als gemeinsames Ziel

Österreichische Filmproduktionen werden mit der Einführung von „Green Filming“ in der Filmförderung des Bundes in Zukunft bedeutend zum Schutz des Klimas beitragen. Die Ende 2020 vorgestellte Initiative von Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer, dem Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport sowie dem Österreichischen Filminstitut wird vom Fachverband Film & Musik vollinhaltlich mitgetragen. Wir werden uns dafür einsetzen, die Transformation der Filmwirtschaft in klimafreundliche Produktion voranzutreiben und Österreich zu einem filmischen Vorzeigeland im Bereich Green Producing zu machen.

Dabei ist es angesichts der wirtschaftlichen Herausforderungen der Covid-19 Pandemie notwendig, einen klaren Fokus auf die Ankurbelung der Konjunktur zu legen. Wir wollen und müssen gerade jetzt einen gesamthaften und nachhaltig starken Impuls für Investitionen und Beschäftigung setzen und das hohe kreative Potenzial, das wir in Österreich im Film- und Musikbereich haben, nützen. Wichtig ist für mich dabei, Klimaschutz, Kulturpolitik und Kreativwirtschaft miteinander zu verknüpfen.

Es gibt dazu ein zukunfts-, kultur- und wirtschaftsorientiertes Konzept: das Modell einer Investitionsprämie für Filmproduktionen mit Green Producing Incentive. Es ist für mich alternativlos: Die Prämie finanziert sowohl österreichische als auch internationale Projekte, steigert die Wertschöpfung und die internationale Visibilität des heimischen Films. Sie stärkt die Beschäftigung österreichischer Filmschaffender und ermöglicht gleichzeitig mit einem Grünen Bonus den Umstieg in klimafreundliche Produktionen.

Österreich ist ein attraktiver Kreativstandort, aber uns fehlt eine entscheidende Säule in der Finanzierung. Unser strategisches Hauptziel ist es, die Finanzierungsmöglichkeiten zu stärken und gemeinsam mit der Politik wichtige Schritte zur Stabilisierung und Stärkung der Branche setzen. Gerade in einer Zeit, in der Content eine immer grössere Rolle spielt, ist es wichtig, dass wir mit zukunftsorientierten Konzepten diesen Aufbruch schaffen.

Klimaschutz und relevante Einsparungen von CO2 sind uns allen ein Anliegen. Der Green Bonus hat auch einen Multiplikator-Effekt auf Zulieferbranchen (z.B. Hotellerie, Gastronomie, Handwerk, Logistik), da die österreichische Filmwirtschaft hohe Wertschöpfung in verbundenen Branchen auslöst. Die Filmwirtschaft wird damit zu einem umweltfreundlichen Katalysator, um Fortschritte und Innovationen zu erzielen. Wir werden auf allen Ebenen – und insbesondere innerhalb der WKÖ - darangehen, auch die Zuliefer-Branchen entsprechend für dieses Thema zu sensibilisieren. Die von uns vorgeschlagene Investitionsprämie wäre Europas erstes Anreizmodell, das grünes Produzieren umfasst. Wir zeigen damit auf, wie Investitionen und verantwortungsbewusster Klimaschutz einen Mehrwert für den Kultur- und Wirtschaftsstandort mit sich bringen und tausende Arbeitsplätze schaffen können. An einer Investitionsprämie für Film mit Green Producing-Bonus führt daher für mich kein Weg vorbei.

Alexander Dumreicher-Ivanceanu ist Filmproduzent und Bundesobmann des Fachverbands der Film- und Musikwirtschaft, WKÖ.

Am 25. Februar stand das Thema „Green Producing Incentive“ am Programm der von der Akademie des Österreichischen Films organisierten Reihe „Akademie-Gespräche“. Alexander Dumreicher-Ivanceanu und Markus Deutsch (Werbung und Marktkommunikation, Geschäftsführer des Fachverbandes Film- und Musikwirtschaft, WKÖ) erörterten dabei mit einer hochkarätigen Teilnehmerschaft aus der österreichischen Filmwirtschaft die Vorteile des Modells. Eine Aufzeichnung der Diskussionsrunde, die von Akademie-Geschäftsführerin Katharina Albrecht-Stadler moderiert wurde, kann auf der Website der Akademie nachgesehen werden: <https://www.oesterreichische-filmakademie.at/projekte>